

TANZ ATELIER WIEN

KARL PRANTL ARCHIV

Neustiftgasse 38/6-7, 1070 Wien

www.transartworks.net / www.karlprantl.at

INVOKATION 101*

anlässlich des bevorstehenden 100-jährigen Geburtstages von KARL PRANTL (1923-2010) im Herbst 23' – wollen wir hiermit ein choreographisches Projekt anskizzieren, welches in Stufen in Kooperation mit internationalen PartnerInnen (Japan, Taiwan, Schweiz und Österreich) realisiert wird.

Wie bekannt, initiierte **KARL PRANTL** - als Doyen der abstrakten Bildhauerei international präsent und gefeiert (Österreichischer Staatspreisträger) - mit der ‚Internationalen Bildhauer-Symposion-Bewegung‘, ausgehend von St. Margarethen im Burgenland, ab 1959 ein globales Netzwerk von vielschichtigen Symposien, die bis heute an vielen Orten dieser Welt anhalten und nachhaltig rückwirken.

‚KUNST = HILFE, helfen wir einander‘ - dieser Leitsatz prägte das künstlerische Schaffen KARL PRANTLs zeitlebens. Dem Schrecken des 2. Weltkriegs entkommen, verschrieb er sich der Kunst mit uneingeschränktem Einsatz und Begeisterung und verhalf Österreich zur einer internationalen Vorreiter-Rolle hinsichtlich abstrakter Formensprache und Kontextualisierung von Bildhauerei. Revolutionäre Kunstvermittlung ging dabei Hand in Hand mit prozessualer Arbeitsauffassung von Kunst(schaffen).

Seine Faszination für Japans achtsame Arbeitsphilosophie hinsichtlich kontextueller Steinkunst ist nachvollziehbar (geprägt durch jahrhundertalte Steingartenkultur) und etablierte sich als Brücke hinsichtlich besonders reger Symposion-Aktivitäten in Japan, im Sinne von **KARL PRANTL**. Als Wechselwirkung ist auch in Österreich ein exemplarisches, skulpturales Manifest entstanden, welches am Hügel von St. Margarethen in mannigfaltigen Positionen wirkt und seinesgleichen in Europa sucht.

Ein tanz/kunsthistorischer Konnex besteht durch die skulpturale Position von Yoshikuni Iida am Hügel von St. Margarethen. Er war Weggefährte und guter Freund **KARL PRANTL**s und Tatsumi Hijikatas, Mitbegründer der Butoh-Tanz Bewegung in Japan. Hijikata und Kazuo Ohno sind die Pioniere dieser performativen Erneuerung nach dem 2. Weltkrieg und dessen dramatische Auswirkungen... Hinsichtlich dieser markanten Generation von ProtagonistInnen setzt **INVOKATION 101*** ein Zeichen und spannt einen choreographischen, generationen-übergreifenden Bogen zum jetzigen Zeitgeschehen.

SEBASTIAN PRANTLs künstlerischer Gestus ist über Dekaden entwickelt und geprägt durch transmediale, prozessuale Tanztheaterarbeit, die oft kunsthistorische Bezüge aufgreift, analysiert und neu zusammenfügt – wie z. B. mit ‚RAUMBÜHNE‘ - zu F. Kieslers, ‚Für die Vögel‘ – zu J. Cage und viele weitere **TRANS ART WORKS** Projekte. Weiters gab es einen exemplarischen künstlerischen Diskurs zwischen Yoshito Ohno und Sebastian Prantl im Rahmen des International ChoreoLabs an der Donau Universität in Krems.



OHNOs & PRANTLs

INVOKATION 101* ist durchwoben mit der einschlägigen Filmarbeit von **MICHAEL PILZ**, dessen exemplarischer Dokumentarfilm 'der Lauf des Wassers' über die Arbeitsphilosophie Karl Prantls und seiner Wegbegleiter Aufschluss gibt und kontextuelle Narrative eröffnet.

Weiters ist das Musikkonzept von **CECILIA LI** ein integraler Baustein für dieses besondere Projektvorhaben und dessen performative Manifestation. Cecilia Lis langjährige Erfahrung - sowohl als Solistin als auch als Co-Autorin in den mannigfaltigen Projektserien von TAW - kulminiert hier in vielschichtiger Weise. Interpretationen (G. Scelsi, J. Gage, E. Satie, F. Cerha...) aus mehreren Epochen ihrer konzertanten Tätigkeit als Solo-Pianistin werden überarbeitet, verknüpft und neu gereiht.



INVOKATION 101*

SEBASTIAN PRANTL: CHOREOGRAPHY

CECILIA LI: PIANO SOLO

KARL PRANTL: SKULPTUREN

MICHAEL PILZ: FILM (incorporated film screening)